

Ein Isenberg schreibt über die Isenbergs

Buch über die Folgen der Ermordung des Kölner Erzbischofs Engelbert für Friedrichs Sohn Theo

Von Sabine Kruse

Zwei historische Romane über die Lebensgeschichte des Grafen Friedrich von Isenberg hat Autor Henning Isenberg (53) in den letzten Jahren bereits geschrieben, nun ist das dritte Werk seiner Roman-Serie erschienen: „Der Fluch von Köln“. Auch die Isenburg, Stammsitz des Grafen, kommt in diesem vor.

Dies allerdings nur kurz, sagt Hennig Isenberg, ist Graf Friedrich von Isenberg in dem neuen Roman doch inzwischen tot – auf ein Rad geflochten und hingerichtet worden, nachdem er den Kölner Erzbischof Engelbert am 7. November 1225 wegen Machtstreitigkeiten getötet hatte als Anführer eines Adelsbündnisses. In „Der Fluch von

Cöln“ nun trachten der neue Kölner Erzbischof Heinrich von Molenark und Friedrichs Widersacher Ado von der Mark Friedrichs Sohn Theo nach dem Leben. Als bald muss dieser sich seinen mächtigen Feinden stellen.

Historischen Fakten und Fiktion

Akribisch recherchiert hat Henning Isenberg für seine Roman-Reihe die historischen Fakten, kombiniert sie in seinen Büchern mit fiktiven Elementen sowie Sagen- und Legenden. Die Initialzündung für die Historien-Roman-Serie war für den gebürtigen Iserlohner dabei übrigens ein WDR-Zeitzeichen-Radiobeitrag über die Ermordung des Erzbischofs Engelbert anno 1985. Diesem berühmten Kriminalfall des 13.



„Ich werde es den Hattingern bei meiner Lesung im März im Holschentor verraten.“

Henning Isenberg

hat schon Ideen für einen vierten Band über die Grafenfamilie.

Jahrhunderts und deren Folgen für das Adelsgeschlecht der Isenbergs habe er fortan nachspüren wollen, sagt Isenberg.

Für auserzählt hält der heute bei Stuttgart lebende Autor und Unter-

nehmer-Coach den Isenberg-Stoff dabei indes auch mit dem „Fluch von Cöln“ nicht. Er habe, verrät er, bereits Ideen für einen vierten Band über die Geschichte des Grafen von Isenberg und seiner Familie in Arbeit. Auch in welcher Verbindung er selbst zu dieser steht, habe er inzwischen herausgefunden. „Ich werde es den Hattingern bei meiner Lesung im März im Holschentor verraten.“

i Auf Einladung des Heimatvereins Hattingen/Ruhr und des Vereins zur Erhaltung der Isenburg liest Autor Henning Isenberg aus seinem Buch „Der Fluch von Cöln“ am Samstag, 14. März, 19 Uhr, im Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8. Der Eintritt ist frei.